

Kraftstoffsparen im Stadtverkehr Den Geldbeutel schonen, die Umwelt schützen

Wer Kraftstoff spart, tut nicht nur seinem Geldbeutel etwas Gutes, sondern leistet auch einen Beitrag zu sauberer Luft und weniger Lärm in der Stadt sowie zum Klimaschutz. Diese Hinweise sollen Ihnen dabei helfen:

■ Vermeiden Sie das Autofahren auf kurzen Strecken

Ein großer Teil der Strecken, die innerhalb der Stadt mit dem Auto zurückgelegt werden, sind kürzer als fünf Kilometer. Auf dieser Distanz erreicht ein PKW im Sommer gerade erst seine Betriebstemperatur, im Winter je nach Außentemperatur noch später.

Unterhalb der optimalen Betriebstemperatur wird deutlich mehr Kraftstoff verbraucht als mit einem betriebswarmen Fahrzeug. Auf dem ersten Kilometer sind das umgerechnet 20 bis 30 Liter pro 100 Kilometer. Auch die Einrichtungen zur Reinigung der Abgase funktionieren nur teilweise und der Verschleiß am Motor ist besonders hoch.

Entfernungen bis zu einem Kilometer sind gut zu Fuß zu bewältigen. Bis fünf Kilometer ist man mit dem Fahrrad oft genauso schnell wie mit dem Auto.

■ Wenn Sie trotzdem fahren müssen oder auch gern wollen:

- Gleichmäßig und vorausschauend fahren.
- Unnötige Beschleunigungen vermeiden, zum Beispiel kurz vor absehbarem Ampelstopp.
- „Kavalierstarts“ vermeiden.
- Niedrige Drehzahlen unter 2000 U/min bevorzugen – ab 2000 U/min in den nächst höheren Gang schalten. Die meisten PKW vertragen sehr niedrige Drehzahlen und geben dabei für den Stadtverkehr genügend Leistung ab. Niedrige Drehzahlen senken immer auch die Lärmbelastung.
- Im Verkehr „mitschwimmen“ – mit den meisten Fahrzeugen bei 50 km/h im fünften Gang möglich.
- Den Schalteempfehlungen (Gangwahl) des Fahrzeugs folgen (falls vorhanden).
- Bei Automatikgetrieben (falls vorhanden) den „Normal- oder Ecomodus“ verwenden und auf „Sportmodi“ verzichten. Möglichst keine „kick downs“ durch plötzliches Vollgasgeben provozieren (Fahrzeug schaltet bis zu zwei Stufen runter und die Drehzahl wird stark erhöht).

■ Was kann man noch tun?

- Start-Stopp-Einrichtung aktivieren, wenn das Fahrzeug darüber verfügt.
- Ohne Start-Stopp-Einrichtung Motor bei Wartezeiten ab 15 Sekunden abschalten.

- Unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug räumen – jedes Kilogramm muss auch beschleunigt werden.
- Dachaufbauten nur benutzen, wenn sie gebraucht werden. Ansonsten sind leere Dachboxen und Fahrradträger nur unnötiger Fahrwiderstand.
- Den Reifendruck kontrollieren – bei zu geringem Luftdruck rollt das Auto schwerer, der Motor muss mehr Leistung abgeben und verbraucht dadurch mehr.
- Angepasste Reifen verwenden – möglichst keine Geländereifen auf der Straße oder Winterreifen im Sommer.
- Breitreifen, so schön sie aussehen mögen, erhöhen den Kraftstoffverbrauch. Der Normverbrauch gilt oft nur für den schmalsten Standardreifen.
- Bei Reifenneukauf auf rollwiderstandsarme Reifen achten.
- Die Klimaanlage nur dann mitlaufen lassen, wenn sie wirklich gebraucht wird. Das gilt besonders für Fahrzeuge mit Klimaautomatik. Hier gibt es einen Modus, um die Anlage auszuschalten (oft eco-Modus oder ähnliches).
- Beim Neuwagenkauf überlegen, ob es auch eine Nummer kleiner sein darf (sowohl Motor als auch Fahrzeug).

■ Beratung

Die Automobilclubs beraten zum Thema Kraftstoffsparen und bieten Trainings an, zum Beispiel:

- Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V., www.adac.de
- Automobilclub von Deutschland e. V., www.avd.de
- Automobil-Club Verkehr e. V., www.acv.de

Der Verkehrsclub Deutschland e. V. führt eine Liste mit verbrauchsarmen Autos:

- www.vcd.org

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt

Telefon (03 51) 4 88 62 00
E-Mail umweltamt@dresden.de
Internet www.dresden.de/umwelt

November 2014